



Es handelt sich um eine prähistorische Siedlung der Talaiotzeit, die sich chronologisch zwischen dem Jahr 1000 v. Chr. und der römischen Zeit einordnen lässt, obwohl sie bis zum Mittelalter fortbestand. In ihr sind zwei Talaiots, ein Taulakreis, ein Säulensaal, einige aus dem Felsboden gehauene Höhlen und andere Reste von Bauten, die Wohnstätten bildeten, herausragend.

Die Taula und ihr Umkreis sind die spektakulärsten Reste dieser Siedlung. Es handelt sich um eine Kultstätte, die hufeisenförmig und mit Seitenkapellen angelegt ist. Die Taula selbst besteht aus zwei großen Steinblöcken, der eine vertikal und der andere horizontal, die auf herrliche Art bearbeitet wurden. Während der Ausgrabungsarbeiten fand man die Reste einer Feuerstelle, eines Altars, eine Darstellung der punischen Gottheit Tanit aus Terrakotta und einige Bronzereste, wie eine Stierfigur und die Füße einer Figur, die ein Pferd darstellte. Diese Stücke sind im Museum von Menorca ausgestellt und beweisen, dass der Taulakreis als Kultstätte diente. Die höchste Glanzzeit der Siedlung ereignete sich während der wirtschaftlichen Expansion der Punier.

Lage: Landstrasse von Alaior nach Cala en Porter

Telefon: Toni (Torralba) 696 217 664.

Stiftung Illes Balears 971 76 06 46.

E-Mail/Web: fib@fundacioillesbalears.com /
www.fundacioillesbalears.com

Träger und Verwaltung: Fundus Islas Balears